

## 4 Handball

### 4.1 Handball – aber wie?

#### Grundidee

Vom Ballspielen zum schnellen, dynamischen und attraktiven Handball.

#### Voraussetzungen

Viele Kinder der Klasse möchten Handball spielen lernen und sich vielleicht auch auf ein Schul- oder Regionalturnier vorbereiten. Um Handball spielen zu können, sind balltechnische Voraussetzungen und elementare Kenntnisse der Regeln erforderlich. Die Klasse verfügt über vielfältige Erfahrungen aus dem Kapitel 1 (Ballspielen lernen). Sie kann Spielformen wie Schnapp-, Linien-, Reifen-, Bank-, Kastenball mit handballspezifischen Regeln (Foulspiel, Schritte und Doppeldribbling) spielen.

➔ Die nötigen Voraussetzungen schaffen:

Vgl. Bro 5/4, S. 3 ff.;

**Regeln:** Vgl. Bro 5/4, S. 65 ff.

#### Unterrichtsziele

Die Schülerinnen und Schüler

- spielen mit Freude Handball mit vereinfachten und angepassten Regeln,
- reflektieren mit der Lehrperson ihr Spiel und setzen sich Trainingsziele,
- lernen den Kern- und Sprungwurf und wenden diese Würfe vielfältig an,
- erleben das Spiel auch aus der Rolle des Torwarts,
- verbessern ihre Balltechnik, Spielübersicht sowie ihr taktisches Verhalten.

#### Der richtige Ball

Nur relativ weich gepumpte, kleine Bälle mit einem Umfang bis 48 cm ermöglichen den Kindern den technisch korrekten Umgang mit dem Ball!

#### Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts

- Das Spiel steht im Vordergrund, unterbrochen von Lernsequenzen, bei denen technische Elemente unter erleichternden Bedingungen trainiert werden. Dadurch steigt das Spielniveau kontinuierlich.
- Zuerst ist das «Tore erzielen» wichtig; erst später das «Tore verhindern».
- Im Angriff herrscht das freie Spiel vor, bei dem sich die Spielenden freistellen und in freie Räume vorstossen. Wenn der Weg zum Tor frei ist, soll die Lücke zu einem Vorstoss ausgenutzt werden. Später ist es möglich, den Angreifenden einzelne Positionen zuzuteilen: 3 Spielende spielen im Rückraum, 2 an den Flügeln und 1 am gegnerischen Kreis. Verlässt jemand seinen zugewiesenen Raum, so soll dieser Raum von einem Mitspielenden eingenommen werden.
- Bei der Abwehr muss darauf geachtet werden, dass die Spielenden offensiv agieren und nicht bei der eigenen Torraumlinie stehen, obschon diese Massnahme kurzfristig erfolgreicher wäre. Die Spielenden sollen lernen, sich im Abwehrspiel 1 gegen 1 richtig zu verhalten, d.h. stets zwischen dem Angreifer und dem eigenen Tor zu stehen. Längerfristig wird die *Personendeckung* angestrebt. Jede S des einen Teams wählt eine S aus dem gegnerischen Team aus, gegen die sie primär verteidigt. Die Personendeckung wird vorerst auf dem ganzen Spielfeld, später in der eigenen Spielfeldhälfte und dann in Torraumnähe gespielt.

➔ Ganzheitlich-analytisch-ganzheitlich («G-A-G») vorgehen: Vgl. Bro 5/1, S. 13

➔ Offensives Abwehrspiel entspricht dem Drang der Kinder, den Ball zu erobern.